

FASNACHT



Der OK-Präsident des Röllelibutzenvereins Alex Zenhäusern und Werner Ritter, Vizepräsident der Museumsgesellschaft Prestegg in Altstätten SG (v.l.), eröffnen die Sonderausstellung «Fasnachtsbrauchtum in Europa». Ihnen zur Seite stehen zwei Röllelibutzen. (Bilder: Ralph Dietsche)

Feiern mit Zünften aus ganz Europa

Die Altstätter Fasnacht ist dieses Jahr spektakulärer als gewohnt. Der Röllelibutzen-Verein feiert sein hundertjähriges Bestehen und führt ein europäischen Kultur- und Brauchtumstreffen mit über 2000 Teilnehmern aus 15 Ländern durch.

RALPH DIETSCH

Rund 50 Masken und Figuren aus ganz Europa können aktuell in der Sonderausstellung «Fasnachtsbrauchtum in Europa» im Museum Prestegg in Altstätten begutachtet werden. Die Präsentation stimmt auf die fasnächtlichen Jubiläumsaktivitäten des örtlichen Röllelibutzen-Vereins ein. Anlässlich ihres 100-jährigen Geburtstags organisieren die Butzen ein dreitägiges Fest, an welchem vom 15. bis 17. Februar 35 Gruppen aus 15 Ländern teilnehmen. OK-Präsident Alex Zenhäusern freut sich: «Es werden Masken und Zünfte zu sehen sein, die man in Altstätten und zum Teil sogar in der ganzen Schweiz noch nie gesehen hat.» So werden unter anderem Gäste aus Belgien, Bulgarien, Griechenland, Ungarn, Kroatien und aus den Nachbarländern der Schweiz erwartet. Ein solch einmaliges Treffen zu organisieren, sei mit einem riesigen finanziellen Aufwand verbunden und erfordere viel Fronarbeit. «Vor fünf Jahren haben wir uns überlegt, wie wir unser Jubiläum feiern sollen», erinnert sich Zenhäusern. «Seither

sind wir intensiv mit den Vorbereitungen beschäftigt.»

Bewegte Geschichte

Die Röllelibutzen blicken auf eine bewegte Vereinsgeschichte zurück. Wer sich für deren Meilensteine und die Rheinlender Fasnacht im Allgemeinen interessiert, wird sich am kürzlich herausgegebenen Jubiläumsbuch erfreuen. Erstmals erwähnt wurde der Altstätter Butz vor 400 Jahren. Im Jahr 1919 folgte die Gründung der Vereinigung. Just zu dem Zeitpunkt, als das fasnächtliche Treiben durch die Regierung verboten wurde. Davon liessen sich die Röllelibutzen nicht unterkriegen: Trotz des Verbotes zogen sie mit guter Laune durch die Strassen. Seit dem ersten Umzug hat sich die Figur nur marginal verändert. Die Kleidung des Röllelibutzen besteht aus einem dunklen Veston, weisser Hose, roter oder dunkler Weste, schwarzen Stiefeln und Brustbändern in den Farben des Altstätter- und des St. Galler Wappens. Unter dem Veston trägt der Röllelibutz ein «Geröll», mit klingenden Glocken. Diese verursachen beim Springen Lärm und sollen das Böse vertreiben. Das Kostüm wird durch eine fleischfarbene Drahtmaske und eine sogenannte Wasserspritze vervollständigt. Mit dieser wird während des Umzugs oder nach der Fasnachts-Polnaise «Jagd auf Mädchen» gemacht. Das Spritzen soll eine glückliche Zukunft und Fruchtbarkeit verheissen. Nicht fehlen darf der auffällige Hut. Er ist reich geschmückt mit Glaskugeln, bunten Bändern,

Federn und Blumen. Während früher jeder selbst seinen Hut herstellte, ist es heute die Frau des OK-Präsidenten, welche die kreative Aufgabe übernimmt.

Kultureller Leuchtturm

Sie waren die Schrecken von Pfarrern, Lehrern und Gebildeten im 19. Jahrhundert, meinte Werner Ritter, ehemaliger St. Galler Kantonsrat und Vizepräsident der Museumsgesellschaft, als er bei der Eröffnungsfeier zur Sonderausstellung das Wort ergriff. Seit der Vereinsgründung vor hundert Jahren hätten sie sich jedoch zum «Stolz von Altstätten» entwickelt und seien inzwischen gar eine Art kultureller Leuchtturm geworden. An internationalen Narrentreffen, Weltausstellungen oder offiziellen Veranstaltungen des Kantons dürfe die Altstätter Kulturgruppe die Region und das lebendige Brauchtum regelmässig repräsentieren. In Altstätten selbst organisieren die Röllelibutzen alljährlich die Strassenfasnacht und locken damit weit über 25 000 Besucher an. Heuer findet sie vom 28. Februar bis zum 5. März statt.

Riesiges Interesse

Mit der Eröffnung der Sonderausstellung scheint der Auftakt ins Jubiläumsgeschehen glücklich zu sein. Altstätter Butzenkönig Carlo Pinardi freut sich: «Wie ich auf den ersten geführten Rundgängen erleben durfte, können wir die Besucher mit den Masken und Figuren sowie mit den dazugehörigen Geschichten ins Staunen versetzen.» Das Interesse der Besucher war



Der Butzenkönig Carlo Pinardi führt die zahlreichen Museumsbesucher durch die Sonderausstellung zur europäischen Fasnacht. Rund 50 Masken aus 15 Ländern werden gezeigt.

gross. Dieses dürfte weiter anhalten. Zumal die Feierlichkeiten Mitte Februar weit über die Schweizer Landesgrenze hinausstrahlen. So wird auch der deutsche Fernsehsender SWR eine halbstündige Sendung über das europäische und insbesondere über das Altstätter Brauchtum realisieren.

Weitere Informationen zur Ausstellung sowie zu den Kultur-, Brauchtums- sowie Fasnachtsveranstaltungen gibt es unter www.butz100.ch.

E-PAPER

Mehr Bilder im E-Paper:
www.schweizerbauer.ch/epaper



Aus diesen Materialien werden die auffälligen Hüte der Röllelibutzen hergestellt.